

Zufikon

Wandern mit dem Martinstreff

Der Martinstreff wandert der Reuss entlang zum Gnadenthal. Am Donnerstag, 5. Dezember, starten die Wanderer um 9.30 Uhr beim Bahnhof Bremgarten. Nach eineinhalb Stunden gönnt man sich beim Restaurant Fahr/Sulz einen Kaffeehalt und trifft zwischen halb eins und eins beim Restaurant Gnadenthal zum Mittagessen ein. Die Rückfahrt mit Postauto erfolgt über Niederwil oder Künten individuell. Um Anmeldung bittet Renate Schüepp, Telefon 056 633 09 79. Auch wer sich noch spontan entschliesst, ist willkommen.

Künten

Jahresvignetten Grüngut

Die Grüngut-Jahresvignetten für das Jahr 2020 können ab Montag, 16. Dezember, auf der Gemeindekanzlei zu den folgenden Gebühren bezogen werden: 50 Liter, 50 Franken. – 120 Liter, 140 Franken. – 240 Liter, 220 Franken. – 660 Liter, 450 Franken.

Hohe Stimmbeteiligung

Der Gemeinderat bedankt sich bei allen Stimmberechtigten für die hohe Stimmbeteiligung an den Ersatzwahlen vom 24. November. Gleichzeitig gratuliert er den Neugewählten zu ihrem Erfolg.

Baubewilligung

Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligung erteilt: Marcel und Stephanie Kistler, Römerweg 12, 5444 Künten, Baubewilligung für Sichtschutzmassnahmen und Gerätehäuschen auf der Parzelle 3239.

Ablesen von Strom und Wasser

Die Elektra Künten wird ab Anfang Dezember die Wasser- und Stromzähler ablesen. Die Bevölkerung wird gebeten, den Zugang zum Ableseort zu gewährleisten.

Papiersammlung

Die Schule führt morgen Samstag, 30. November, eine Papiersammlung durch. Bündel müssen bis 7.30 Uhr bereitgestellt werden. Das Altpapier soll gebündelt (nicht schwere Bündel), von der Strasse her gut sichtbar, deponiert werden. Es wird nur gut gebündeltes Papier und handliche Kartonbündel mitgenommen. Gefüllte Taschen, Säcke oder Schachteln werden nicht entsorgt. Papier und Karton wird getrennt gesammelt.

Chlausbesuche und Chlausauszug

Vom 6. bis 8. Dezember ist der Samichlaus in Künten und Sulz unterwegs. Der Samichlaus kann in die eigene Stube eingeladen werden. Bei seinem Besuch bringt er eine schöne Geschichte mit. Am Samstag, 7. Dezember, um 17 Uhr sind alle eingeladen zum Chlausauszug in der Kirche, wo gemeinsam mit den Kindergartenkindern der Samichlaus gefeiert wird. Weitere Informationen und das Anmeldeformular für den Chlausbesuch sind unter der Website www.samichlaus5444.ch zu finden.

Mütter- und Väterberatung

Die nächste Mütter- und Väterberatung findet am Mittwoch, 4. Dezember, von 13.30 Uhr bis 14.30 Uhr mit Voranmeldung und von 14.30 bis 17.15 Uhr ohne Voranmeldung im Schulhaus Mühlematt im Foyer und im Vereinsraum 1 statt.

Senioren-Mittagstisch

Der Senioren-Mittagstisch findet am Donnerstag, 5. Dezember, 11.15 Uhr, im Restaurant Waage statt. An- und Abmeldungen sind bis spätestens einen Tag vor dem Mittagstisch (also bis am Mittwoch um 12 Uhr) an Mariann Jakob, Telefon 056 496 41 35, zu richten. Neue Interessenten sind jederzeit willkommen. Nähere Informationen erteilt Mariann Jakob.

Vor einer Woche genehmigte die «Gmeind» das neue Reglement der Elektra Eggenwil. Es ist das fünfte in deren Geschichte. Das erste ist datiert vom 30. November 1919. Strom gab es aber bereits vorher in der Reussgemeinde.

Roger Wetli

«Der erste Plan mit einer Hochspannungsleitung um das Dorf stammt vom 7. März 1914», erklärt Gemeindegemeinschafter Walter Bürgi. «Spätestens ab 1916 hat in Eggenwil eine Lampe gebrannt, eventuell aber auch bereits vorher.» Die Infrastruktur zur Versorgung der Bevölkerung mit Strom gehörte nicht der Einwohnergemeinde. Einzelne Bürger bemühten sich aber um den Kauf der Leitungen und Stromverteiler. Sie stiessen zuerst auf wenig Verständnis. Ernsthaft wurde das Anliegen ab Anfang 1919 verfolgt.

Im Vorwort des Protokolls der Elektra Eggenwil steht geschrieben: «Anlässlich einer Gemeindeversammlung referierte Gemeindegemeinschafter Buoni in kurzen, schlichten Worten über dieses Thema. Er nannte Nachbargemeinden, die uns schon längst in die

« Sie gaben für Strom wohl dreimal mehr aus

Frank Bonnemeier, Gemeinderat

ser Sache vorausgegangen seien – und zwar mit bestem Erfolg.» Auch den Konflikt innerhalb der Einwohner beschreibt der Protokollführer. «Die lebhaften Diskussionen zeigten aber, dass man teilweise herzlich wenig Verständnis hat für diese doch so wichtige Sache.»

Strom für Beleuchtung

Trotzdem setzten sich «einige fortschrittlich denkende Männer» mit ihrem Anliegen durch. Eine Kommission wurde gewählt und als Berater ein Grossrat Huber aus Hägglingen hinzugezogen. An der Gemeindeversammlung vom 10. September 1919 wurde der Gründung der Elektra Eggenwil zugestimmt. Bereits am 23. Oktober nahm die Gemeinde ein Darlehen von 16 000 Franken auf, mit dem sie am 27. Oktober das Stromnetz mit sämtlichen Anlagen für



Gemeinderat Frank Bonnemeier zeigt das Rechnungsbuch und die Pläne des Trafohäuschens.

Bild: Roger Wetli

15 205.50 Franken kaufte. Knapp einen Monat später wurde das Reglement genehmigt.

Dieses gibt bis heute einen Einblick, wofür vor 100 Jahren Strom gebraucht wurde. Da es noch keine Zähler gab, wurde jährlich pauschal nach Gerät und Ort abgerechnet. Sehr detailliert sind die Tarife für die Beleuchtung aufgelistet. So zahlten die Eggenwiler zum Beispiel für die Lampen pro Wohnstube 12.50 Franken, für Abortlampen 4 Franken oder für solche in Schlafzimmern 6 Franken. «Die russfreie Beleuchtung stand damals bei der Stromversorgung im Vordergrund. Geheizt und gekocht wurde wohl noch meist mit Holz», mutmasst Frank Bonnemeier, der heute als Gemeinderat für die Elektra verantwortlich ist. Daneben werden auch separate Tarife für Glätteisen, Kleinmotoren bis 4 PS und für Koch- und Heizzwecke aufgeführt. «Teuerungs- und kaufkraftbereinigt gaben die Eggenwiler für die Beleuchtung wohl vor 100 Jahren dreimal mehr aus als heute», rechnet Bonnemeier aus. Das erste Reglement behielt 28 Jahre seine Gültigkeit.

Versorgt wurde das Dorf über ein Trafohäuschen, das zwischen dem Restaurant Sonne und dem heutigen Dorfplatz stand. Dieser markante

Blickfang wurde 1978 durch eine Trafostation ersetzt. Die Stromversorgung erfolgte noch lange oberirdisch. «In den letzten 25 Jahren haben wir sämtliche Leitungen im Dorf in den Boden verlegt», weiss Walter Bürgi.

Investieren statt verkaufen

Während einige Freiamter Gemeinden mittlerweile ihre Elektras verkauft haben, gehört diese in Eggenwil immer noch der Einwohnergemeinde. «Ein Verkauf war auch in Eggenwil in den letzten 30 Jahren immer wieder mal ein Thema», weiss

« Wir haben immer in unsere Anlagen investiert

Frank Bonnemeier, Gemeinderat

der Gemeindegemeinschafter. «Für einen solchen Schritt spricht ein grosser Investitionsbedarf in die Infrastruktur oder die einmalige Tilgung von Schulden. Allerdings gibt man damit das Zepter der Elektroversorgung aus der Hand.» Und Frank Bonnemeier ergänzt: «Wir haben immer wieder in unsere Anlagen investiert.

Unsere Nachfolger sollen eine top gewartete Elektra erhalten, mit der sie dann selber entscheiden können, was sie tun möchten.»

Walter Bürgi betont, dass das Betreiben einer eigenen Elektrizitätsversorgung sehr kompliziert und aufwendig ist. Die Grundlagen dazu füllen in der Verwaltung mehrere Ordner. Gewisse Aufgaben, wie den Stromhandel, lagert die Elektra deshalb aus. Um diesen kümmern sich jetzt die Regionalwerke Baden mit einem Beschaffungsmandat. Wichtig sei auch, genau zu klären, wer bei einem Schaden haftbar gemacht wird. Dabei hilft jetzt auch das neue und 5. Reglement der Elektra. Zudem nimmt es Rücksicht auf die technischen Entwicklungen. «Noch vor 30 Jahren sprach zum Beispiel niemand von der Möglichkeit, sein Auto zu Hause in der Garage mit Strom aufzuladen», so Bonnemeier. «Auch die private Stromproduktion zu Hause mittels Solarzellen auf dem Dach war noch kein Thema. Die Rückspeisung dieses Stromes in das Netz musste erst geregelt werden.» Und der Gemeindegemeinschafter blickt voraus: «Unsere 100-jährige Elektra ist trotz ihres Alters fit für die Zukunft und wird die Herausforderungen mutig anpacken.»

Keine Beanstandungen

Eggenwil: Jahresrechnung 2018 durch den Kanton geprüft

en Jahr nimmt der Rat den ordentlichen Sitzungsbetrieb am Montag, 13. Januar, wieder auf.

Sabrina Altschul als Adjutant/in/ Aktuarin der Feuerwehr gewählt

Claudia Blunshi hat aus persönlichen Gründen als Adjutant/in/ Administratorin der Ortsfeuerwehr Eggenwil respektive Aktuarin der Feuerwehrkommission ihren Rücktritt auf den Zeitpunkt der Ersetzung erklärt. Sie übernahm dieses Amt per 1. Januar 2017 von Karin Vogel.

Aufgrund des Antrags der Feuerwehrkommission hat der Gemeinderat Sabrina Altschul als neue Adjutant/in/ Aktuarin gewählt. Die Amtsübergabe erfolgt per 1. Januar, wobei eine laufende Einführung bereits vorgängig stattfinden und Claudia Blunshi in der Anfangszeit noch unterstützend zur Verfügung stehen wird. Ende Januar absolviert Sabrina Altschul den Einführungskurs Feuerwehradministration der Aargauischen Gebäudeversicherung.

Verfügte Feuerwehrbussen

Auf Antrag der Feuerwehrkommission hat der Gemeinderat zwei Angehörige der Feuerwehr wegen

wiederholtem unentschuldigtem Fernbleiben an Übungen trotz vorangegangener schriftlicher Ermahnung mit Ordnungsbussen von 40 respektive 120 Franken zuzüglich Gebühren von jeweils 50 Franken bestraft.

Motorfahrzeugstatistik 2019

Per 30. September waren in der Gemeinde 886 (Vorjahr: 879) Motorfahrzeuge und Anhänger sowie 45 (42) Motorfahrräder registriert. Die Fahrzeugkategorien teilen sich wie folgt auf: 647 (654) Personenwagen, 0 (0) Kleinbusse, 40 (37) leichte, 2 (0) schwere und 2 (2) übrige Nutzfahrzeuge, 1 (1) Arbeitsmotorwagen sowie 25 (26) landwirtschaftliche Motorfahrzeuge. Ferner verkehrten 123 (119) Motorräder, 4 (2) Kleinmotorräder, 40 (36) Anhänger und 2 (2) Kollektiv-Fahrzeuge mit Händlerschild. Zum Vergleich: In der Gemeinde lebten Ende September dieses Jahres 857 (844) volljährige Personen.

Keine Fahrzeuge auf öffentlichen Strassen und Plätzen parkieren

Im Hinblick auf die Schneeräumungs- und allgemeinen Winterdienstarbeiten werden die Motor-

fahrzeughalterinnen und -halter ersucht, ihre Fahrzeuge nicht auf öffentlichen Strassen und Plätzen abzustellen. Nebst der erheblichen Behinderung der Winterdienstarbeiten besteht auch die Gefahr der Beschädigung durch die Räumungsfahrzeuge oder durch beiseitegeschobene Schneemassen. Die Gemeinde lehnt jede Haftung für solche Schäden ab.

Erteilte Baubewilligungen

Unter Auflagen und Bedingungen hat der Gemeinderat Baubewilligungen erteilt an: Fritz und Erika Halter-Koch, Eggenwil, für den Ersatz der Einfriedung (Holzpalisade) entlang der Kantonsstrasse K 271 (Badenerstrasse) durch eine Beton-Stützmauer mit Hinterfüllung/Terrainaufschüttung auf Parzelle Nr. 434, westlich EFH-Gebäude Nr. 225, Kochsmattstrasse 11. – Restaurant Frohburg d'Häx GmbH, Oliver und Iwona Bühler-Starz, Eggenwil, für die temporäre Schliessung des überdachten Bereichs der Gartenwirtschaft mittels Holzelement-Wänden während der Wintermonate (Vorraum beim Restauranteingang an der Südfassade), Parzelle Nr. 424, Gebäude Nr. 18, Badenerstrasse 1. --gk